

Sessel mit Beistelltischen), aber auch Gruppenarbeitsräume in abgetrennten Zonen. In den Bestandsbereichen befinden sich ausserdem Steharbeitsplätze mit PCs für die „schnelle Recherche“ im Bibliothekskatalog und die Nutzung von Datenbanken und Nachschlagewerken. Der Bestandsbereich Liechtensteinensia erfordert Nutzerplätze im Präsenzbereich. Arbeitsplätze für schützenswerte oder grossformatige Medien sind zwecks Aufsicht und Beratung in der Nähe eines Servicebereichs.

Als wissenschaftliche Bibliothek bietet sie der wissenschaftlich tätigen Bevölkerung und den in Liechtenstein Studierenden in Ergänzung der jeweiligen Universitätsbibliotheken attraktive Lernplätze. Sie hat nicht den Anspruch, Lernplätze technologisch so auszustatten, wie es zum Beispiel von einer modernen Universitätsbibliothek in Zukunft erwartet wird¹⁸. Dies darum, weil die Landesbibliothek schon heute und wohl auch in Zukunft nicht Lernort für viele Universitätsstudenten ist, da diese vorzugsweise die Bibliotheken an ihren Bildungseinrichtungen besuchen und nutzen.

Der in Kapitel 2.1 zitierte Horizon Report bezieht sich bezüglich des kollaborativen Lernens in erster Linie auf die Entwicklung an Universitäten, wo die Möglichkeiten, moderne technische Hilfsmittel anzubieten, in grösserem Ausmass vorhanden sind. Nichtsdestotrotz sind die im Horizon Report dargestellten Vorteile des kollaborativen Lernens (höhere Motivation und Leistung, Offenheit gegenüber soziodemografischer Diversität) nicht nur auf Studierende an Universitäten beschränkt. Sie gelten auch für Jugendliche an weiterführenden Schulen in Liechtenstein, die potenzielle Bibliotheksnutzer/innen darstellen. Dies spricht dafür, auch in einer Institution wie der Landesbibliothek vor allem in Bezug auf Räumlichkeiten und weniger in Bezug auf spezielle technische Hilfsmittel (wie z. B. 3D-Animationen) entsprechende Angebote zur Verfügung zu stellen. Zu denken ist dabei vor allem an Gruppenarbeitszonen oder abgetrennte Gruppenarbeitsräume.

Die Landesbibliothek als Lernort unterstützt die Leseförderung als elementares Werkzeug der Wissensaneignung, vermittelt Informations- und Medienkompetenz und ist somit ein wichtiger Partner der liechtensteinischen Bildungseinrichtungen. Dazu wird im Kinderbereich Raum für entsprechende Veranstaltungen zur Verfügung gestellt.

Die Landesbibliothek garantiert den freien Zugang zu Information und hilft, sich in der wachsenden Informationsmenge zurechtzufinden. In räumlicher Hinsicht bedingt dies, dass den Nutzer/innen bei Bedarf in nützlicher Nähe Servicebereiche zur Verfügung stehen. Diese sollten so konzipiert sein und vom Bibliothekspersonal so bedient werden, dass Unterstützung suchende Personen keine Barrieren

¹⁸ Siehe dazu Adams Becker et. al, 2017, Kapitel „Neugestaltung von Lernräumen“.